

Forum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **98 (2007)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

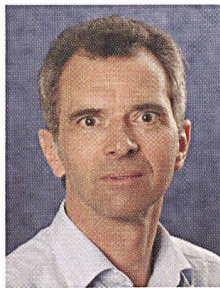
Energieeffizienz hat in den vergangenen 12 Monaten wesentlich an Bedeutung gewonnen – in den Medien, in der Politik und auch bei der Bevölkerung. Dieser «Rückenwind» für den Einsatz effizienterer Technologien bläst zur richtigen Zeit. Die Schweiz ist, wie auch andere Länder, mit den Klimazielen gefordert. Gleichzeitig wächst der Verbrauch der Schlüsselenergie Elektrizität weiter. Treiber sind immer wieder neue Geräte und Anwendungen sowie das Bevölkerungswachstum.

Mit der zweiten Etappe von EnergieSchweiz sind die elektrischen Antriebe in den Fokus gerückt worden. Elektrogeräte und -motoren sind einer von fünf Schwerpunkten dieser zweiten Etappe. Bis anhin hatte das Bundesamt für Energie (BFE) einzig durch das Forschungsprogramm Elektrizität Projekte unterstützt, um in diesem Bereich die technischen Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung zu schaffen oder aufzuzeigen. Aber auch das Potenzial und die Wirtschaftlichkeit von Massnahmen in einigen Anwendungsgebieten wurden durch dieses Programm aufgezeigt. Eine Umsetzung jedoch der praktisch immer wirtschaftlichen Effizienzmassnahmen wurde in den Unternehmen meistens nur in Betracht gezogen, wenn sich eine der Schlüsselpersonen dieses Themas annahm.

Das Programm EnergieSchweiz will nun breiter auch die Industrie für die Energieeffizienz gewinnen. Dazu kommt uns entgegen, dass Energieeffizienz zu einem weltweiten Thema geworden ist. Praktisch jeden Tag liest oder hört man, dass irgendwo in der Welt neue Effizienzmassnahmen beschlossen worden sind. Unterstützend für die Wirkung ist, wenn möglichst viele Multiplikatoren sich des Themas annehmen.

Oft gehören die Aspekte der Energieeffizienz nicht zu den Kernkompetenzen einer Firma. Unbemerkterweise werden damit aber Wettbewerbsvorteile preisgegeben. Wenn auch das Sparpotenzial in Bezug auf den Umsatz klein scheinen mag, erreicht es in Relation zum Gewinn immer zweistellige Prozentzahlen. Effizienzmassnahmen werden sowohl das einzelne Unternehmen als auch unsere ganze Volkswirtschaft stärken.

Ces 12 derniers mois, l'efficacité énergétique a considérablement gagné en importance – dans les médias, la politique et aussi auprès de la population. Ce «vent en poupe» dont profite l'utilisation de technologies plus efficaces souffle au bon moment. La Suisse, comme d'autres pays, est appelée à relever les défis climatiques. En même temps, la consommation de l'énergie clé qu'est l'électricité



Energieeffizienz ist die Investitionen wert **L'efficacité énergétique justifie les investissements**

Felix Frey, dipl. El.-Ing. ETH, Leiter Marktbereich Elektrogeräte und Technologiebereich Elektrizität beim Bundesamt für Energie

Felix Frey, ing. el. dipl. EPF, chef du secteur de marché Appareils électriques et du secteur technologique Electricité de l'Office fédéral de l'énergie

continue de croître par suite de l'apparition de nouveaux appareils et de nouvelles applications ainsi que de la croissance démographique.

La deuxième étape de SuisseEnergie a mis l'accent sur les entraînements électriques. Les appareils et moteurs électriques sont parmi les cinq points essentiels de cette étape. Jusqu'à présent, l'Office fédéral de l'énergie (OFEN) avait uniquement soutenu, par le programme de recherche Electricité, les projets permettant de créer et de dégager dans ce domaine les possibilités techniques d'amélioration de l'efficacité. Mais aussi, ce programme a fait apparaître le potentiel et la rentabilité des mesures prises dans quelques domaines d'application. Cependant, une mise en œuvre des mesures pratiquement toujours rentables d'efficacité n'était envisagée dans les entreprises, la plupart du temps, que si une personne dirigeante s'occupait du sujet.

Le programme SuisseEnergie vise à gagner l'industrie à la cause de l'efficacité énergétique sur une plus large base. Nous y serons aidés par le fait que l'efficacité énergétique est devenue un sujet à l'échelon mondial. Il ne passe guère de jour sans qu'on lise ou entende que de nouvelles mesures d'efficacité ont été décidées quelque part dans le monde. L'effet pourra être renforcé si le plus possible de multiplicateurs s'occupent de la question.

Bien souvent, les aspects d'efficacité énergétique ne comptent pas parmi les compétences centrales d'une entreprise et l'on néglige ainsi, sans s'en apercevoir, les avantages de concurrence qu'ils représentent. Même si le potentiel d'économie peut paraître modeste par rapport au chiffre d'affaires, il représente toujours un pourcentage à deux chiffres du bénéfice. Les mesures d'efficacité renforceront aussi bien l'entreprise individuelle que toute notre économie.